

ANGELA STEIDELE: *INS DUNKEL*



Ein oscarreifer Roman über den frühen Film und seine Ikonen

Fester Einband mit Schutzumschlag, 357 Seiten

978-3-518-43247-1

DAS BUCH AUF EINEN BLICK

WER SIND DIE HAUPTFIGUREN?

Greta Garbo: Als Greta Garbo Ende der 1960er Jahre ihre Freundin Salka Viertel in der Schweiz besucht, ist sie bereits weltberühmt. Ihr Weg führt die schwedische Schauspielerin aus Stockholm über Berlin nach Hollywood, wo sie als Königin des Stummfilms gilt und wo die wichtigsten Regisseure ihrer Zeit mit »der Garbo« arbeiten wollen. Doch während sie berühmter und berühmter wird, zieht Garbo sich immer wieder aus der Öffentlichkeit zurück.

Marlene Dietrich: Auch Marlene Dietrich wäre Mitte der 1920er gern weltberühmt und träumt von der großen Karriere. Zu Beginn ist ihr keine Rolle, keine Bühne zu klein. Als Schauspielerin und Sängerin bewegt sie sich durch das Nachtleben Berlins und wird schließlich mit ihrer Rolle in der Verfilmung von Heinrich Manns Roman *Der blaue Engel* zum Star. Als sie nach Hollywood geholt wird, konkurriert Dietrich mit Greta Garbo – auf der Leinwand und im Privatleben.

Erika Mann: Als Tochter von Thomas Mann und Nichte von Heinrich Mann ist Erika allein durch ihren berühmten Namen ab den 1920ern Teil der Intellektuellenszene, zunächst in Deutschland, später auch an der Westküste der USA, und steht früh im Licht der Öffentlichkeit – politisch, literarisch und privat. Mit ihrem Kabarett *Die Pfeffermühle* sucht sie den gesellschaftlichen Diskurs und den künstlerischen Widerstand gegen den aufkommenden Nationalsozialismus. Ihren Lebensabend verbringt sie 1969 mit ihrer Lebensgefährtin Signe von Scanzoni in der Schweiz.

WO UND WANN SPIELT DIE HANDLUNG?

1969 treffen Erika Mann mit ihrer Lebensgefährtin Signe von Scanzoni und Greta Garbo im Schweizer Bergdorf Klosters aufeinander, wo Greta Garbo ihre alte Freundin Salka Viertel besucht. In Rückblenden wird von früheren Begegnungen – in berühmt berüchtigten Berliner Nachtclubs der 1920er Jahre oder auf Filmpartys im Hollywood der 1930er Jahre – und von gemeinsamen Wegbegleiterinnen und Zeitgenossen erzählt.

WORUM GEHT'S?

Als Greta Garbo 1924 zur Deutschlandpremiere ihres ersten Spielfilms *Gösta Berling* nach Berlin kommt, trifft sie im Nachtleben auf Marlene Dietrich und Erika Mann. Fünfundvierzig Jahre später treffen sich Erika Mann und Greta Garbo zufällig in Klosters wieder. Gemeinsam erinnern sie sich: Wie war das noch mit Marlene Dietrich und der gemeinsamen Geliebten? Als der Film den Nerv der Zeit traf und die Deutschen Hollywood und ganz Amerika durcheinanderwirbelten. Mit Erika Manns antifaschistischem Kabarett *Die Pfeffermühle*, während die ganze Welt ins Dunkel glitt? In szenischen Rückblenden und Momentaufnahmen erzählt der Roman die Lebenswege der Frauen, die sich immer wieder kreuzen – in den Filmstudios Babelsberg, an den Sets der Hollywood-Studios und in mondänen Villen am Pazifik. Gemeinsam ist den drei Frauen nicht nur ihre Berühmtheit, sondern auch der Bruch mit Konventionen ihrer Zeit und dem Spiel mit den Geschlechterrollen.

FÜR FANS VON

Nora Bossongs *Reichskanzlerplatz*, Daniel Kehlmanns *Lichtspiel* und der Serie *Babylon Berlin*

MÖGLICHE DISKUSSIONSTHEMEN UND FRAGEN FÜR BUCHCLUBS

Kolleginnen oder Konkurrentinnen: Was haben Marlene Dietrich und Greta Garbo im Roman gemeinsam – als Schauspielerinnen und als Privatpersonen? Habt Ihr selbst eine persönliche Verbindung zu den Frauen oder zu ihren Filmen?

Erfolge und Ruhm: Wie gehen Marlene Dietrich und Greta Garbo mit ihrer Berühmtheit um? Während sich die beiden ihren Erfolg erarbeiten müssen, stammt Erika Mann aus einer bekannten Familie – zugleich emanzipiert sie sich entschieden davon. Wie thematisiert der Roman dieses Spannungsverhältnis zwischen Herkunft, Erwartung und eigener Stimme?

Weibliche Selbstbestimmung: Wo überschreiten Greta Garbo, Marlene Dietrich und Erika Mann die Geschlechterkonventionen ihrer Zeit? Welche Freiheiten werden ihnen zugestanden – und welche nehmen sie sich? Gibt es in Bezug auf diese Freiheiten im Roman Unterschiede zwischen Europa und den USA?

Liebe und Begehren: Wie äußern sich Gefühle zwischen den Frauen – unmittelbar, implizit, widersprüchlich? Was wird ausgesprochen, was bleibt unausgesprochen? Wie offen können die

Figuren ihre (Homo-)Sexualität, je nach Kontext, ausleben?

Nebenrollen: Welche der Nebenfiguren hat Euch besonders interessiert oder fasziniert? Über welche historische Figur, die im Roman erwähnt wird, würdet Ihr gern mehr erfahren?

Handlungsorte: Welche Rolle spielt Berlin – als künstlerischer Raum, als Ort der Begegnung, als gesellschaftliches Pflaster? Wie prägt die Stadt die frühen Jahre der Figuren – und welche Dynamik geht von ihr aus? Was verändert sich für die drei Frauen mit ihrem Umzug nach Hollywood?

Zeitgeschichte: Wie positionieren sich die Hauptfiguren im Bezug auf den aufkommenden Nationalsozialismus in Deutschland? Wie prägt die Erfahrung des Exils die Figuren – politisch, künstlerisch und emotional?

Filmgeschichte: Habt ihr etwas über die Geschichte des Mediums Film erfahren, das Ihr noch nicht wusstet? Seht Ihr Parallelen zwischen dem Wechsel vom Stumm- zum Tonfilm im Roman und Entwicklungen unserer Gegenwart?

Historische Hintergründe: Was wussten Sie über die Lebenswege von Greta Garbo und Marlene Dietrich? Welche der im Buch erwähnten Filme haben Sie bereits gesehen? Welche würden Sie nach der Lektüre gern schauen?

Schreibstil, Erzählweise, Romantitel: Wie hat Euch Angela Steideles Erzählstil gefallen? Welche Wirkung haben die Zeitsprünge und die Perspektivwechsel? Auf welchen unterschiedlichen Ebenen versteht Sie den Romantitel?

HINTERGRUND-INFORMATIONEN ZUM ROMAN



ÜBER DIE AUTORIN

Sorgfältig recherchieren – literarisch schreiben ist Angela Steideles Markenzeichen in Werken wie *Geschichte einer Liebe: Adele Schopenhauer und Sibylle Mertens* (2010), *Anne Lister. Eine erotische Biographie* (2017), *Zeitreisen* (2018), *Poetik der Biographie* (2019) und *In Männerkleidern. Das verwegene Leben der Catharina Linck alias Anastasius Rosenstengel, hingerichtet 1721* (2021). Für ihren Roman *Rosenstengel* (2015) erhielt sie den Bayerischen Buchpreis. *Aufklärung. Ein Roman* war 2023 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert und wurde mit dem Klopstock-Preis für neue Literatur ausgezeichnet. Die Autorin, geb. 1968, lebt in Köln.

VIER FRAGEN AN ANGELA STEIDELE

Warum haben Sie sich für die Jahre 1924 und 1969 entschieden? 1924 kam Greta Garbo nach Berlin zur Deutschlandpremiere ihres ersten Spielfilms, *Gösta Berling*. Sie könnte schon damals Marlene Dietrich sowie Erika und Klaus Mann kennengelernt haben: Vergnügt spielt der Roman durch, was wäre, wenn. Erika Manns Wiedersehen mit Garbos Lebensfreundin Salka Viertel sowie das Ende des Prager Frühlings 1969 stellen den Fluchtpunkt der Erzählung dar, von dem aus erinnert wird – ebenfalls erst heiter, dann zunehmend spannungsgeladen.

Wie würden Sie das Berlin der 1920er Jahre beschreiben? Demokratischer Aufbruch und Wohnungsnot, Frauen- und queere Emanzipation und Wirtschaftskrise, Kampf gegen die Demokratie und künstlerischer Aufbruch.

Was daran erinnert Sie an die heutige Zeit? Alles? Und: Schon mit dem Film kam die Wirklichkeit ins Wanken: Lüge und Propaganda als Wahrheit zu verkaufen, schafft nicht erst die digitale Revolution. Anders als damals hat die heutige Gesellschaft die Segnungen von achtzig Jahren Demokratie erleben dürfen. Für sie zu streiten ist ein heimliches Anliegen des Romans.

Hat das Treffen zwischen den Frauen wirklich stattgefunden? Salka Viertel hat Erika Mann und deren letzter Lebensgefährtin Signe von Scanzoni tatsächlich im Februar 1969 eine Wohnung in Klosters verschafft, in der die beiden ihren Lebensabend verbringen wollten. Salka erhielt jeden Sommer Besuch von ihrer alten Freundin Greta Garbo. Sie und Erika Mann kannten sich nachweislich schon seit 1927. Wäre Garbo 1969 ausnahmsweise mal im Winter und nicht im Sommer gekommen ...

ANGELA STEIDELE ÜBER DIE TITELSUCHE

Diesen Roman habe ich mit dem Arbeitstitel *Greta und Marlene* begonnen. Doch bald wurde klar, dass der Text weit über die beiden Filmikonen hinausreicht. Bei einem Rechercheaufenthalt in Ehrwald/Tirol, wo Signe von Scanzoni lebte und sich Erika Mann ein Haus mit dem Klavierspieler

aus der *Pfeffermühle* teilte, stieß ich auf das alte Dorfkino: ein Haus im alpenländischen Stil, vermutlich ehemals eine Scheune, und in blassen Buchstaben über der Tür stand geschrieben: *Lichtspiele*. Voilà – da hatte ich meinen Titel – aber nur für ein paar Monate, bis meine Lektorin durch die Vorschau des Rowohlt Verlags blätterte und die Ankündigung von Daniel Kehlmanns *Lichtspiel* entdeckte. – Aua, neuer Titel futsch. Damit begann eine lange Titelsuche. Der Schreibtitel lautete mittlerweile *Wirklichkeiten*. Ein Roman, aber der ging so wenig wie der Sachbuchtitel: *Medienwechsel und Restauration*. Eigentlich traf Drehen zu, in all seinen technischen, revolutionären, inhaltlichen Assoziationen, aber das Verb »drehen« hat keinen Klang im Deutschen und eignet sich nicht als Titel.

Es wurden ausprobiert und verworfen:

Gleißende Schatten

Blauer Zauber

Denn das ist unsere Welt

Boys in the Backroom

Eine schlimme oder gute Zeit

Muss man es nicht sogar

Freundliche Fremde

Weder schwarz noch weiß

Faksimile. Roman

Silhouetten

Glitz und Glamour

Lachen oder nicht lachen

Reals

Leber Berliner Art

Shmutz

Queens

Bring me Garbo

Als Kamala Harris *nicht* zur Präsidentin der USA gewählt wurde, fand ich meinen Titel.

Weitere Informationen zu den historischen Hintergründen und der Entstehung des Romans findet Ihr unter www.suhrkamp.de/steidele.

MEINE NOTIZEN ZUM BUCH

ANGELA STEIDELE: *INS DUNKEL*

BEGONNEN AM _____

BEENDET AM _____

DAS HAT MIR BESONDERS GEFALLEN

DAS HAT MICH ÜBERRASCHT

DAS HAT MICH GESTÖRT

DAS MÖCHTE ICH DISKUTIEREN

DAS NEHME ICH AUS DER LEKTÜRE MIT

NOTIZEN UND ZITATE
